

Protokoll 181. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 11. März 2026, 17.00 Uhr bis 20.02 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 116 Mitglieder

Abwesend: Florine Angele (GLP), Përparim Avdili (FDP), Selina Frey (GLP), Loïc Hurni (Die Mitte), Dr. Bernhard im Oberdorf (Die Mitte), Ronny Siev (GLP), Jehuda Spielman (FDP), Roger Suter (FDP), Dominik Waser (Grüne)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | | |
|----|---------|--------|--|-----|
| 1. | | | Mitteilungen | |
| 2. | 2026/72 | * | Weisung vom 25.02.2025:
Gesundheits- und Umweltdepartement, denkmalpflegerische Gesamtinstandsetzung Siedlung Hardau der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Beitrag | VGU |
| 3. | 2026/73 | * | Weisung vom 25.02.2025:
Präsidialdepartement, Rad- und Para-Cycling Strassen-Weltmeisterschaften 2024, Analyse der Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und Nachbearbeitung und Lehren hinsichtlich künftiger Veranstaltungen; Postulat der Rechnungsprüfungskommission betreffend Rad-WM 2024, Bericht über die strukturellen, organisatorischen, finanziellen und kommunikativen Verantwortlichkeiten sowie zu den identifizierten Schwachstellen, Bericht und Abschreibung | STP |
| 4. | 2026/93 | * | Weisung vom 04.03.2025:
Motion von Sven Sobernheim und Markus Knauss betreffend Teilrevision der Sonderbauvorschriften für das Maag-Areal Plus, Bericht und Abschreibung | VHB |
| 5. | 2026/78 | *
E | Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom 25.02.2026:
Volksabstimmung zum Tram Affoltern, Koordinierung mit der politischen Beratung des Geschäfts im Kantonsrat | VIB |

6.	2026/80	* E	Postulat von Ivo Bieri (SP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Marco Denoth (SP) vom 25.02.2026: Gastrobetriebe und Veranstaltende im Umfeld der Pride-Demonstration 2026, vereinfachte und zeitlich befristete Bewilligungsverfahren für einen Betrieb mit Aussenbeschallung, Aussenbars und erweiterten Öffnungszeiten	VSI
7.	2026/81	* E	Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und Marita Verballi (FDP) vom 25.02.2026: Gastrobetriebe mit einem Boulevard-Café und Umsatzeinbussen infolge von Grossbaustellen, Erlass der Gebühr für die Boulevardcafé-Bewilligung in den Kalenderjahren der Bautätigkeit	VSI
8.	2026/82	* E	Postulat von Urs Riklin (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Selina Walgis (Grüne) vom 25.02.2026: Parzelle SE6607 im Quartier Seebach, Realisierung einer Spielwiese für sportliche Aktivitäten oder eines Quartierparks mit einem attraktiven Spielplatz und hoher Aufenthalts- und Erholungsqualität	VTE
9.	2026/83	* E	Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 25.02.2026: Unterstützung der Zürcher Kunstgesellschaft für deutliche und messbare Fortschritte im Bereich des Klimaschutzes und der ökologischen Nachhaltigkeit	STP
10.	2026/85	* E	Postulat von Johann Widmer (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 25.02.2026: Konsequente Bekämpfung von illegalen Schmierereien in Form von Graffiti, Tagging und Farbbeutelattacken sowie Parolen-Aufklebern	VSI
11.	2026/86	* E	Postulat von Stefan Urech (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 25.02.2026: Aufhebung des Linksabbiegeverbots von der Kreuzbühlstrasse in die Klosbachstrasse unter Prüfung von verkehrsplanerischen Anpassungen	VSI
12.	2026/50	* A	Postulat der AL-Fraktion vom 28.01.2026: Möglichkeit der Stadt zur Äusserung ihres Protests gegenüber der Durchführung der Fussball-Weltmeisterschaft in den USA und Verzicht auf die Durchführung und Finanzierung von Public Viewings	VSI
13.	2025/613		Weisung vom 17.12.2025: Elektrizitätswerk, Tarif EEA Rücklieferung aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), Totalrevision; Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen im Rahmen der klima- und energiepolitischen Ziele, Teilrevision; Abschreibung einer Motion	VIB

- | | | | | |
|-----|----------|----------|---|------------|
| 14. | 2025/470 | | Weisung vom 22.10.2025:
Liegenschaften Stadt Zürich, Soziale Dienste, Sportamt, Areal
Zentralwäscherei, Verlängerung Zwischennutzung, Zusatzkredit | FV
VS |
| 15. | 2026/100 | A | Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Anthony
Goldstein (FDP) vom 04.03.2026:
Rechtsbeziehung zwischen dem Verein Zentralwäscherei und
der Stadt, Ergänzung des Vertrags mit einer verrechenbaren
Konventionalstrafe bei diskriminierenden Veranstaltungen | VS |
| 16. | 2025/368 | ! | Weisung vom 03.09.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Ersatzneubau Schulanlage Utogrund
und Instandsetzung Sportanlage Utogrund, neue einmalige
Ausgaben, Abschreibung eines Postulats | VHB
VSS |
| 17. | 2025/622 | !
E/A | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Liv Mahrer (SP)
vom 17.12.2025:
Schulanlage Utogrund, Nutzung des Allwetterplatzes als
Autoparkplatz nur in begründeten Ausnahmefällen | VSS |
| 18. | 2025/374 | ! | Weisung vom 03.09.2025:
Immobilien Stadt Zürich, Saalsporthalle, Erweiterung,
Projektierung, neue einmalige Ausgaben | VHB
VSS |
| 19. | 2025/128 | A | Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP)
vom 26.03.2025:
Gleiche Geschosshöhen, Abstandsvorschriften und Bautiefen
innerhalb von Strassen- und Quartierblöcken, Anpassung der
Quartiererhaltungszonen | VHB |
- * Keine materielle Behandlung
! Behandlung in reduzierter Debatte

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

5936. 2026/80

Postulat von Ivo Bieri (SP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Marco Denoth (SP) vom 25.02.2026:
Gastrobetriebe und Veranstaltende im Umfeld der Pride-Demonstration 2026, vereinfachte und zeitlich befristete Bewilligungsverfahren für einen Betrieb mit Aussenbeschallung, Aussenbars und erweiterten Öffnungszeiten

Ruedi Schneider (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 18. März 2026 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

5937. 2026/98

**Postulat der SP-, Grüne-, AL- und GLP-Fraktion vom 04.03.2026:
Erhöhung der Sichtbarkeit der städtischen Solidarität mit der LGBTIQ+
Community während der Pride-Monate**

Ruedi Schneider (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 18. März 2026 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e

5938. 2026/72

**Weisung vom 18.02.2026:
Gesundheits- und Umweltdepartement, denkmalpflegerische Gesamtinstandset-
zung Siedlung Hardau der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Beitrag**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 9. März 2026

5939. 2026/73

**Weisung vom 25.02.2026:
Präsidialdepartement, Rad- und Para-Cycling Strassen-Weltmeisterschaften 2024,
Analyse der Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Planung, Durchfüh-
rung und Nachbearbeitung und Lehren hinsichtlich künftiger Veranstaltungen;
Postulat der Rechnungsprüfungskommission betreffend Rad-WM 2024, Bericht
über die strukturellen, organisatorischen, finanziellen und kommunikativen
Verantwortlichkeiten sowie zu den identifizierten Schwachstellen, Bericht und
Abschreibung**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 9. März 2026

5940. 2026/93

**Weisung vom 04.03.2026:
Motion von Sven Sobernheim und Markus Knauss betreffend Teilrevision der
Sonderbauvorschriften für das Maag-Areal Plus, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
9. März 2026

5941. 2026/78

**Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom 25.02.2026:
Volksabstimmung zum Tram Affoltern, Koordinierung mit der politischen
Beratung des Geschäfts im Kantonsrat**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Thomas Hofstetter (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5942. 2026/80

**Postulat von Ivo Bieri (SP), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Marco Denoth
(SP) vom 25.02.2026:
Gastrobetriebe und Veranstaltende im Umfeld der Pride-Demonstration 2026,
vereinfachte und zeitlich befristete Bewilligungsverfahren für einen Betrieb mit
Aussenbeschallung, Aussenbars und erweiterten Öffnungszeiten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5943. 2026/81

**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und Marita
Verbali (FDP) vom 25.02.2026:
Gastrobetriebe mit einem Boulevard-Café und Umsatzeinbussen infolge von
Grossbaustellen, Erlass der Gebühr für die Boulevardcafé-Bewilligung in den
Kalenderjahren der Bautätigkeit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Michael Schmid (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5944. 2026/82

Postulat von Urs Riklin (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) und Selina Walgis (Grüne) vom 25.02.2026:

Parzelle SE6607 im Quartier Seebach, Realisierung einer Spielwiese für sportliche Aktivitäten oder eines Quartierparks mit einem attraktiven Spielplatz und hoher Aufenthalts- und Erholungsqualität

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5945. 2026/83

Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 25.02.2026: Unterstützung der Zürcher Kunstgesellschaft für deutliche und messbare Fortschritte im Bereich des Klimaschutzes und der ökologischen Nachhaltigkeit

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Yasmine Bourgeois (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5946. 2026/85

Postulat von Johann Widmer (SVP), Samuel Balsiger (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 25.02.2026:

Konsequente Bekämpfung von illegalen Schmierereien in Form von Graffiti, Tagging und Farbbeutelattacken sowie Parolen-Aufklebern

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Moritz Bögli (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5947. 2026/86**Postulat von Stefan Urech (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 25.02.2026:
Aufhebung des Linksabbiegeverbots von der Kreuzbühlstrasse in die Klosbach-
strasse unter Prüfung von verkehrsplanerischen Anpassungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Roland Hohmann (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

5948. 2026/50**Postulat der AL-Fraktion vom 28.01.2026:
Möglichkeit der Stadt zur Äusserung ihres Protests gegenüber der Durchführung
der Fussball-Weltmeisterschaft in den USA und Verzicht auf die Durchführung
und Finanzierung von Public Viewings**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 4. März 2026 (vergleiche Beschluss-Nr. 5889/2026)

Die Dringlicherklärung wird von 54 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

5949. 2025/613**Weisung vom 17.12.2025:
Elektrizitätswerk, Tarif EEA Rücklieferung aus Energieerzeugungsanlagen an das
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), Totalrevision; Verordnung über gemein-
wirtschaftliche Leistungen im Rahmen der klima- und energiepolitischen Ziele,
Teilrevision; Abschreibung einer Motion**

Antrag des Stadtrats

1. Der Tarif EEA Rücklieferung aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) vom 17. Dezember 2014 (AS 732.312) wird gemäss Beilage 1 (datiert vom 17. Dezember 2025) totalrevidiert.
- 2 a. Die Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen im Rahmen der klima- und energiepolitischen Ziele vom 5. Oktober 2022 (AS 732.360) wird gemäss Beilage 2 (datiert vom 17. Dezember 2025) teilrevidiert.
- b. Die Änderung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Die Motion, GR Nr. 2022/440, von Dominik Waser (Grüne), Patrick Tscherrig (SP) und achtundzwanzig Mitunterzeichnenden betreffend Verordnung für ein neues Vergütungsmodell für die Stromrücklieferung aus Photovoltaik-Anlagen wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, die Anreize schafft, den erzeugten Strom dann ins Netz einzuspeisen, wenn effektiv Bedarf besteht, beispielsweise mit einem marktpreisabhängigen Rückliefertarif.

Mehrheit:	Referat: Beat Oberholzer (GLP), Präsidium; Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Ursina Merkle (SP), Tom Cassee (SP), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Markus Merki (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Dominik Waser (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stéphane Braune (FDP); Johann Widmer (SVP), Vizepräsidium; Sebastian Vogel (FDP)
Enthaltung:	Benedikt Gerth (Die Mitte), Christian Häberli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die Verordnung über die Vergütung für die Rücklieferung von Elektrizität (VVRE) und die geänderten Artikel der Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen im Rahmen der klima- und energiepolitischen Ziele (VGL) sind durch die RedK zu überprüfen (Art. 70 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 213 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

AS XXX.XXX

Verordnung über die Vergütung für die Rücklieferung von Elektrizität (VVRE)

vom ...

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 54 GO¹ und nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 17. Dezember 2025²,
beschliesst:

¹ AS 101.100

² STRB Nr. 4179 vom 17. Dezember 2025.

Gegenstand und Geltungsbereich	A. Allgemeine Bestimmung Art. 1 ¹ Diese Verordnung regelt die Vergütung für die Rücklieferung von Elektrizität aus Anlagen für erneuerbare Energien (Energieerzeugungsanlagen) und Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen gemäss Art. 15 Energiegesetz³. ² Sie kommt nicht zur Anwendung, wenn mit der Betreiberin oder dem Betreiber einer Anlage die Abnahme der Elektrizität vertraglich vereinbart ist.
Vergütungsansätze	B. Vergütungen Art. 2 Die Vergütungsansätze für die tatsächlich nutzbare Elektrizität (Wirkenergie) aus Energieerzeugungsanlagen und Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen werden wie folgt festgelegt: a. Hochtarif (Mo–Sa, 06.00–22.00 Uhr): 8,5 Rp./kWh; b. Niedertarif (übrige Zeit): 4,45 Rp./kWh.
Pauschalen für steckbare Energieerzeugungsanlagen	Art. 3 ¹ Die Vergütung wird als Pauschale festgelegt für Energieerzeugungsanlagen, die: a. nicht der Bewilligungspflicht gemäss Art. 6 Niederspannungs-Installationsverordnung⁴ unterliegen; und b. über kein intelligentes Messsystem gemäss Art. 8a Stromversorgungsverordnung⁵ verfügen (steckbare Energieerzeugungsanlagen). ² Die Pauschalen betragen für Leistungen von: a. bis zu 450 Watt: Fr. 17.–; b. mehr als 450 Watt bis zu 600 Watt: Fr. 23.–.
Ablesung und Abrechnung	Art. 4 Die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden mindestens einmal pro Jahr periodisch abgelesen und abgerechnet.
Auszahlung	Art. 5 ¹ Die Vergütungen werden wie folgt ausbezahlt: a. bei Vergütungen nach Vergütungsansätzen: rückwirkend vierteljährlich innert 30 Tagen nach Rechnungsdatum; b. bei Pauschalen für steckbare Energieerzeugungsanlagen: rückwirkend für ein Jahr bis zum 31. März des Folgejahres. ² Die Vergütungsansätze und Pauschalen enthalten keine Mehrwertsteuer. ³ Die Mehrwertsteuer wird zum jeweils gültigen Satz zusätzlich ausbezahlt, sofern die Betreiberin oder der Betreiber der Anlage gemäss Mehrwertsteuergesetz⁶ mehrwertsteuerpflichtig ist.
Aufhebung bisherigen Rechts	C. Schlussbestimmungen Art. 6 Der Tarif EEA Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) vom 17. Dezember 2014⁷ wird aufgehoben.
Inkrafttreten	Art. 7 Diese Verordnung tritt rückwirkend am 1. Januar 2026 in Kraft.

AS 732.360**Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen im Rahmen der klima- und energiepolitischen Ziele (VGL)**

Änderungen vom ...

Leistungen	Art. 2 Abs. 1 unverändert. ² Die Stadt fördert Solarstrom.
------------	---

³ vom 30. September 2016, EnG, SR 730.0.⁴ vom 7. November 2001, NIV, SR 734.27.⁵ vom 14. März 2008, StromVV, SR 734.71.⁶ vom 12. Juni 2009, MWSTG, SR 641.20.⁷ AS 732.312

E. Förderung von Solarstrom*Marginalie zu Art. 26:*

Bestehende Anlagen der ewz-Solarstrombörse

Übrige Solar-
stromanlagen

Art. 26a Für die tatsächlich nutzbare Elektrizität (Wirkenergie) aus den übrigen Solarstromanlagen wird eine Förderung von 2 Rp./kWh ausbezahlt, wenn der Solarstrom:

- a. ins Verteilnetz eingespeist wird; und
- b. nicht im Eigenverbrauch gemäss Art. 16 und Art. 17 Energiegesetz¹ genutzt wird.

Mitteilung an den Stadtrat

5950. 2025/470**Weisung vom 22.10.2025:****Liegenschaften Stadt Zürich, Soziale Dienste, Sportamt, Areal Zentralwäscherei, Verlängerung Zwischennutzung, Zusatzkredit**

Antrag des Stadtrats

Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für die Verlängerung der Zwischennutzung auf dem ZWZ-Grundstück wird zu den neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 19 497 000.– (GR Nrn. 2019/35 und 2020/431, STRB Nrn. 18/2022, 96/2024 und STRB Nr. 3204/2025) ein Zusatzkredit von Fr. 7 983 000.– bewilligt. Die neuen einmalige Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 27 480 000.–.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Jonas Keller (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat eine neue Weisung vorzulegen, die eine Neuausschreibung des Gastrobetriebs und Kulturraums beinhaltet, der aktuell vom Verein Zentralwäscherei betrieben wird.

Mehrheit:	Referat: Dr. Jonas Keller (SP); Serap Kahriman (GLP), Präsidium; Micha Amstad (SP), Ivo Bieri (SP), Moritz Bögli (AL), Anjushka Früh (SP), Luca Maggi (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Karin Stepinski (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Samuel Balsiger (SVP)
Enthaltung:	Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsident; Anthony Goldstein (FDP)
Abwesend:	Selina Frey (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

¹ vom 30. September 2016, EnG, SR 730.0.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Dr. Jonas Keller (SP); Serap Kahriman (GLP), Präsidium; Micha Amstad (SP), Ivo Bieri (SP), Moritz Bögli (AL), Anjushka Früh (SP), Luca Maggi (Grüne), Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Karin Stepinski (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Samuel Balsiger (SVP)
Enthaltung:	Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Vizepräsidium; Anthony Goldstein (FDP)
Abwesend:	Selina Frey (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für die Verlängerung der Zwischennutzung auf dem ZWZ-Grundstück wird zu den neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 19 497 000.– (GR Nrn. 2019/35 und 2020/431, STRB Nrn. 18/2022, 96/2024 und STRB Nr. 3204/2025) ein Zusatzkredit von Fr. 7 983 000.– bewilligt. Die neuen einmalige Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 27 480 000.–.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. März 2026 gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung

5951. 2026/100

Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Anthony Goldstein (FDP) vom 04.03.2026:

Rechtsbeziehung zwischen dem Verein Zentralwäscherei und der Stadt, Ergänzung des Vertrags mit einer verrechenbaren Konventionalstrafe bei diskriminierenden Veranstaltungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5913/2026).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 27 gegen 88 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

5952. 2025/368**Weisung vom 03.09.2025:****Immobilien Stadt Zürich, Ersatzneubau Schulanlage Utogrund und Instandsetzung Sportanlage Utogrund, neue einmalige Ausgaben, Abschreibung eines Postulats**

Ausstand: Sandro Gähler (SP), Sven Sobernheim (GLP)

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für den Ersatzneubau der Schulanlage Utogrund und die Instandsetzung der Sportanlage Utogrund werden neue einmalige Ausgaben von 138 Millionen Franken bewilligt (Preisstand 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Das Postulat GR Nr. 2022/550 von Dr. Balz Bürgisser und Urs Riklin betreffend autoarme Nutzung des Areals der Schule und der Sportanlage Utogrund wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Sophie Blaser (AL)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Zustimmung:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Sophie Blaser (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für den Ersatzneubau der Schulanlage Utogrund und die Instandsetzung der Sportanlage Utogrund werden neue einmalige Ausgaben von 138 Millionen Franken bewilligt (Preisstand 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Das Postulat GR Nr. 2022/550 von Dr. Balz Bürgisser und Urs Riklin betreffend autoarme Nutzung des Areals der Schule und der Sportanlage Utogrund wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. März 2026 gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung

5953. 2025/622

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Liv Mahrer (SP) vom 17.12.2025: Schulanlage Utogrund, Nutzung des Allwetterplatzes als Autoparkplatz nur in begründeten Ausnahmefällen

Ausstand: Sandro Gähler (SP), Sven Sobernheim (GLP)

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5625/2025).

Martina Zürcher (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 14. Januar 2026 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 70 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

5954. 2025/374

Weisung vom 03.09.2025: Immobilien Stadt Zürich, Saalsporthalle, Erweiterung, Projektierung, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für die Projektierung der Erweiterung der Saalsporthalle werden neue einmalige Ausgaben von 7,2 Millionen Franken bewilligt.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Sabine Koch (FDP)

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für die Projektierung der Erweiterung der Saalsporthalle ohne Einfachsporthalle und dazugehöriger Infrastruktur werden neue einmalige Ausgaben von 7,26,3 Millionen Franken bewilligt.

Mehrheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium
Abwesend:	Sophie Blaser (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Sabine Koch (FDP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Sophie Blaser (AL)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Projektierung der Erweiterung der Saalsporthalle werden neue einmalige Ausgaben von 7,2 Millionen Franken bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 18. März 2026 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. Mai 2026)

5955. 2025/128

Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 26.03.2025: Gleiche Geschosshöhen, Abstandsvorschriften und Bautiefen innerhalb von Strassen- und Quartierblöcken, Anpassung der Quartiererhaltungszonen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Reto Brüesch (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4452/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 20 gegen 54 Stimmen (bei 37 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

5956. 2026/109

Postulat der Grüne-, SP-, GLP- und AL-Fraktion vom 11.03.2026: Strassenraum entlang der Tramtangente Nord, stadtverträgliche und platzsparende Planung und Realisierung

Von der Grüne-, SP-, GLP- und AL-Fraktion ist am 11. März 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Strassenraum entlang der Tramtangente Nord möglichst auf der ganzen Länge stadtverträglich und platzsparend geplant und realisiert werden kann. Dazu sind auch flankierende Massnahmen zu ergreifen, die eine Behinderung des Trams durch den MIV verhindern.

Begründung:

Die Planungsphilosophie bei der Realisierung neuer Tramstrecken ist nicht mehr zeitgemäss. Tramstrecken mit separat geführten Tramtrasse und dem Erhalt eines ungeschmäleren Raums für den MIV mögen zwar betriebliche Vorteile aufweisen, sind aufgrund ihres sehr hohen Flächenbedarfs im bestehenden Strassenraum oft nur mit vielen Abstrichen realisierbar: In einem bestehenden, engen Strassenraum sind solche Planungen in der Praxis oft zulasten der Fussgänger:innen, der Veloförderung, hitzemindernder Massnahmen im Strassenraum und der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gegangen.

Bei künftigen Tramprojekten – beginnend mit der Planung der sogenannten Nordtangente – soll der Strassenraum daher prioritär stadtverträglich und platzsparend projektiert und realisiert werden. Eigentrassees sollen nur dann geplant werden, wenn sie selbst nach Ergreifen von Massnahmen zur Reduktion des MIV für einen ungestörten Trambetrieb erforderlich sind. Auf Strecken ohne Eigentrassee sind flankierende Massnahmen vorzusehen, wie z.B. Linksabbiegeverbote oder andere betriebliche Steuerungen, damit das Tram störungsfrei zirkulieren kann und nicht durch den MIV behindert wird.

Mitteilung an den Stadtrat

5957. 2026/110

Postulat von Matthias Renggli (SP), Dr. Florian Blättler (SP), Patrick Stählin (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 11.03.2026: Förderung von Open-Source-Software an den Schulen

Von Matthias Renggli (SP), Dr. Florian Blättler (SP), Patrick Stählin (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden ist am 11. März 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Open-Source-Software an den Schulen gezielt gefördert und im Unterricht erprobt werden kann. Dazu sollen geeignete Open-Source-Anwendungen als Standardlösung oder als Ergänzung zu kostenpflichtig lizenzierten Programmen auf allen Schulrechnern vorinstalliert werden, um Kinder und Jugendliche frühzeitig mit alternativen Softwarelösungen vertraut zu machen.

Begründung:

Wer Open-Source-Software kennenlernt und bei geeigneten Gelegenheiten erprobt, lernt ihre Vorzüge rasch zu schätzen. Gerade im schulischen Umfeld bietet der Einsatz von Open-Source-Software die Möglichkeit, Neugier zu wecken und unterschiedliche Lösungsansätze kennenzulernen. Der spielerische und explorative Umgang mit Software fördert ein nachhaltiges Verständnis digitaler Werkzeuge und wirkt über die Schulzeit hinaus. Davon profitieren langfristig auch Ausbildung und Arbeitswelt, da Flexibilität im Umgang mit verschiedenen Systemen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Derzeit erwerben Kinder und Jugendliche in der Schule vor allem Kompetenzen im Umgang mit kostenpflichtiger proprietärer Software, insbesondere Microsoft Office-Produkten, die ihnen auch für private Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt werden (vgl. Antwort des Stadtrats auf die schriftliche Anfrage GR Nr. 2021/515). Die Strategie hinter solchen Lizenzmodellen ist die Bindung an bestimmte Softwareprodukte, was langfristig eine Abhängigkeit von bestimmten Anbietern begünstigt.

Aus staatlicher Sicht erlaubt Open-Source-Software eine schrittweise Stärkung der digitalen Souveränität, ohne bestehende IT-Infrastrukturen kurzfristig ersetzen zu müssen. Offene Softwarestrukturen erleichtern zudem die Anpassung an spezifische Bedürfnisse, insbesondere im Zusammenspiel mit neuen Technologien wie KI-Anwendungen. Der parallele Einsatz von Open-Source-Software neben proprietärer Software ist mit geringen finanziellen Risiken verbunden, ermöglicht den gezielten Kompetenzaufbau und schafft fundierte Entscheidungsgrundlagen für eine langfristig tragfähige Digitalstrategie im Bildungswesen.

Mitteilung an den Stadtrat**5958. 2026/111**

Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Urs Riklin (Grüne) und Christine Huber (GLP) vom 11.03.2026:

Passerelle über die Autobahn A1H, attraktivere Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zwischen dem Quartier Grünau und Altstetten

Von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Urs Riklin (Grüne) und Christine Huber (GLP) ist am 11. März 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die neue Passarelle über die Autobahn AH1 (GR-Nr. 2025/612) dazu genutzt werden kann, um die Grünau besser mit Altstetten zu verbinden. Dazu sollen in der geplanten Machbarkeitsstudie neben der in der Weisung skizzierten Variante auch grosszügigere, attraktiver gestaltete Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr geprüft werden.

Begründung:

Über die Autobahn AH1 ist eine neue Passarelle geplant. Diese soll die bestehenden Querungen (Grünau-steg und Unterführung zwischen Max-Högger- und Meierwiesenstrasse) ersetzen und die Infrastruktur für den Velo- und Fussverkehr verbessern.

Das Grünauquartier gehört zwar zum Kreis 9, ist aber wegen der Autobahn nur ungenügend an Altstetten-Süd angebunden. Bestehende Verbindungen sind die Europabrücke, die Unterführung Bändliweg sowie der genannte Grünau-steg und die genannte Unterführung Max-Högger-/Meierwiesenstrasse. Für den Fuss- und Veloverkehr sind diese Verbindungen äusserst unattraktiv und haben eine trennende Wirkung.

Die Planung der neuen Querung bietet die Chance, die Verbindung zwischen Grünau und Altstetten-Süd attraktiver zu gestalten. In der vorgesehenen Machbarkeitsstudie sollen deshalb zusätzlich Aspekte wie eine grosszügigere Dimensionierung, eine Begrünung, eine begrünte Trennung von Fuss- und Veloverkehr, Beschattungsmassnahmen, Schallschutz, eine Nutzung zur Solarstromproduktion oder entsprechende Kombinationen vertieft geprüft werden. Damit soll ein Mehrwert für die Quartierbevölkerung geschaffen werden.

Mitteilung an den Stadtrat

5959. 2026/112

Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 11.03.2026:

Gastrobetriebe, Vereinfachung und Liberalisierung der Bewilligungsverfahren sowie Reduzierung der Gebühren

Von Samuel Balsiger (SVP), Michele Romagnolo (SVP) und Johann Widmer (SVP) ist am 11. März 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das gesamte Bewilligungsverfahren für Gastrobetriebe dauerhaft vereinfacht und liberalisiert werden kann. Insbesondere soll geprüft werden, ob Gebühren reduziert oder erlassen werden können. Der Lärmschutz für Anwohner muss weiterhin Gewicht haben.

Begründung:

Die Gastrobranche klagt seit vielen Jahren: Die Gebühren durch die Stadt sind zu hoch und die administrativen Bewilligungsverfahren und sonstige Behördengänge sind viel zu aufwendig und nicht liberal genug gehandhabt durch die Verwaltung.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s s e n

5960. 2025/540

Schriftliche Anfrage von Christian Häberli (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 12.11.2025:

Datenbeschaffung von Strom- und Wasserversorgern durch die Steuerbehörden, Datenlieferungen durch städtische Dienstabteilungen, Rechtsgrundlage und Verhältnismässigkeit der Datenweitergabe, Information der Betroffenen über die Datenweitergabe sowie datenschutzrechtliche Einordnung des Sachverhalts

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 461 vom 25. Februar 2026).

5961. 2025/551

Schriftliche Anfrage von Reto Brüesch (SVP) und Yves Peier (SVP) vom 19.11.2025:

Immobilienmanagement der Stadt, Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen, verbindliche Strategie, wirtschaftliche Optimierungen, Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, Sicherstellung der Unterhaltsarbeiten, Kostenmanagement und langfristiger Werterhalt sowie Verbesserungen der Reporting- und Controllinginstrumente

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 463 vom 25. Februar 2026).

5962. 2025/580

Schriftliche Anfrage von Markus Haselbach (Die Mitte), Severin Meier (SP) und Flurin Capaul (FDP) vom 03.12.2025:

Erhalt des Areals Albishof, Ergebnisse und Konsequenzen des Gutachtens zum unterirdischen Reservoir, vorgesehene Zwischennutzungen und Pflichtenheft für Interessierte sowie Entscheide für die langfristige Nutzung des Areals und Umsetzung eines Begegnungsorts

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 468 vom 25. Februar 2026).

5963. 2025/581

Schriftliche Anfrage von Përparim Avdili (FDP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 03.12.2025:

Unterstützungsbedarf im Quartier und an der Schule Grünau, Beurteilung der sozialen Situation, Analysen oder Erkenntnisse bezüglich der sozialräumlichen Entwicklung, Einfluss der Bevölkerungszusammensetzung, Massnahmen zur Förderung einer ausgewogenen sozialen Durchmischung, Beurteilung der Lage an der Schule Grünau und eines Bedarfs für eine Erhöhung der Schulsozialarbeit sowie Strategien für eine Stärkung der Lebensqualität

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 472 vom 25. Februar 2026).

5964. 2025/582

Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne), Brigitte Fürer (Grüne) und Yves Henz (Grüne) vom 03.12.2025:

Hängige Strassen- und Lärmsanierungsprojekte für überkommunale Strassen, Auflistung der Projekte mit Angaben zu den Rechtsmittelverfahren und den betroffenen Personen sowie rechtliche Möglichkeiten für einen Widerruf der bestehenden Geschwindigkeitsfestlegungen und Interventionsmöglichkeiten der Stadt

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 469 vom 25. Februar 2026).

5965. 2025/583

Schriftliche Anfrage von Christian Häberli (AL), Karen Hug (AL) und Tanja Maag (AL) vom 03.12.2025:

Nutzung des ehemaligen Areals des Kinderspitals, Gespräche über eine Übertragung von Teilen des Areals, die nicht für das Zentrum für Zahnmedizin (ZZM) benötigt werden, Optionen für die Nutzung, Güterabwägung betreffend Weiternutzung der Gebäude oder Neubauten sowie Beurteilung des bisherigen Planungsprozesses

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 462 vom 25. Februar 2026).

5966. 2025/601

Schriftliche Anfrage von Roger Meier (FDP) und Dr. Emanuel Tschannen (FDP) vom 10.12.2025:

Bilanz zum Abschluss der Bauarbeiten am Kreuzplatz, Anzahl Beschwerden von Gewerbetreibenden und Entschädigungsforderungen, Lehren zur Kommunikation und früher Einbezug der Gewerbevereine in die Planung sowie konkrete Schritte zur Entbürokratisierung und KMU-verträglichere Umsetzung der Bauprojekte

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 470 vom 25. Februar 2026).

5967. 2025/606

Schriftliche Anfrage von Serap Kahriman (GLP) und Xenia Voellmy (GLP) vom 10.12.2025:

Neuvergabe des Weihnachtsmarkts auf dem Sechseläutenplatz, Kriterien und Gewichtung im Vergabeverfahren, Zusammensetzung des Beratungsgremiums gemäss der Richtlinie zu den Weihnachtsmärkten, begründeter Antrag des Gremiums, Prüfung der Machbarkeit der technischen Installationen und der Finanzierung des eingereichten Konzepts sowie Veröffentlichung des Bewertungsberichts

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 464 vom 25. Februar 2026).

Nächste Sitzung: 18. März 2026, 17.00 Uhr